

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 337.

Halle, Mittwoch den 23. Juli
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels.

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kaiserlich österreichischen Obersten Kieseewetter, Edlen von Wiesenbrunn, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 30, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen; die Geheimen Finanzräthe Köhneemann, von Strank, von Jordan und Kalitzky zu Geheimen Ober-Finanzräthen; so wie die Rechts-Anwälte und Notare Riemer zu Halle a. S., Fritsch daselbst, Schmeißer zu Erfurt, Hesse zu Sangerhausen und Niewandt zu Weisenfels, zu Justizräthen zu ernennen.

Der Ministerpräsident Fehr. v. Manteuffel wird heute Abend hier eintreffen, wie wir hören, um morgen einem Ministerrath zu präsidiren, in welchem die Ernennungen des Finanzministers und des Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern ihre endliche Erledigung finden sollen. Gewiss ist, daß beide Ernennungen noch vor der Abreise des Königs nach den Ostsee-Provinzen an der entscheidenden Stelle als notwendig erkannt werden. — Der Minister des Innern, Hr. v. Westphalen, wird, wie wir hören, nach erfolgter Ernennung des Unterstaatssekretärs nur noch einige Tage hier verweilen, dann aber unverzüglich sich nach Bad Schwabach zur Stärkung seiner angegriffenen Gesundheit begeben. — Der Minister v. Raumer ist aus Swinemünde wieder hier eingetroffen. — Dem Vernehmen nach wird auch der Minister v. d. Heydt den König auf der Reise nach den Ostsee-Provinzen begleiten. (N. Pr. 3.)

Der Regierungspräsident von Manteuffel ist, nachdem er sich am Sonnabend nach Drahnstorf zu einer Besprechung mit seinem Bruder, dem Ministerpräsidenten, begeben, gestern Abend von hier wieder nach Frankfurt abgereist. Wir haben bereits mitgetheilt, daß derselbe sich bereit erklärt hat, die Stelle des Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern zu übernehmen. Inzwischen sollen sich doch im Laufe der weitern Unterhandlungen Differenzen in Bezug auf einzelne Punkte erhoben haben, von denen erst noch zu erwarten ist, ob sie sich beseitigen lassen. (N. Pr. 3.)

Die Mittheilung verschiedener Zeitungen, nach welcher der Geh. Rath C. v. Hügel zum Württembergischen Gesandten am hiesigen Hofe, der Geh. Legationsrath v. Sydow nicht aber wieder zum diesseitigen Gesandten in Stuttgart ernannt werden soll, dürfen wir mindestens als eine verfrühte bezeichnen. Die Unterhandlungen, betreffend die Wiederanknüpfung des diplomatischen Verkehrs zwischen beiden Höfen, sind, wie lebhaft auch dieselben geführt werden, gleichwohl noch nicht so weit gediehen, daß jetzt schon von einer Ernennung von Gesandten überhaupt und von den genannten Persönlichkeiten insbesondere die Rede sein kann. (N. Pr. 3.)

Dem Vernehmen nach sind bereits Einleitungen getroffen, in mehreren der größeren Städte die Regierungs-Volizei einzuführen.

Frankfurt a. M., d. 19. Juli. Die von der Dresdener Konferenz am 28. April d. J. getroffenen Vereinbarungen, die Frist zur Instruktionseinholung für die Bundestagsgesandten auf 14 Tage zu beschränken und jedem Bundesstaate die Verpflichtung aufzuerlegen, $\frac{2}{3}$ des von ihm zu stellenden Bundes-Kontingents jeder Zeit bereit zu halten, erlangten die Genehmigung der Bundesversammlung. — Oesterreich und Preußen haben sich zu einer gemeinsamen Erklärung vereinigt, daß unverzüglich Maßregeln zum Schutze gegen die Bestrebungen der Umsturzpartei getroffen werden müßten. (N. Pr. 3.)

Der A. Z. wird aus Frankfurt berichtet, daß die beantragte Matrifularumlage von 532,000 fl. zur Erhaltung der Flotte während des laufenden Halbjahres trotz des preussischen Vorschlages wegen der Rückstände bewilligt sei, woraus der Correspondent folgert, daß Preußen jetzt seinen Antheil nicht werde vorenthalten können. Von den österreichischen Vorschüssen resp. Crediteröffnungen für die deutsche Flotte verlautet weiter nichts; jedenfalls läßt die Nachricht der A. Z. darauf schließen, daß man österreichischerseits die Aufopferung für die deutsche Flotte, die von vornherein sehr problematisch erscheinen mußte, nicht soweit getrieben hat, um sich dadurch der Möglichkeit eines Verlustes auszusetzen.

Darmstadt, d. 18. Juli. Wie wir vernehmen (melbet die hiesige Zeitung), sind die Unterhandlungen wegen Beitritt unseres Großherzogthums zu dem deutsch-österreichischen Postverein soweit gediehen, daß der von dem diesseitigen Bevollmächtigten unterzeichnete Vertrag bereits in Frankfurt vorliegt. Der Anschluß dürfte, da die preussischen Vorarbeiten größtentheils besorgt sind, am 15. August, wahrcheinlich zugleich mit dem Kurfürstenthum Hessen, ins Leben treten.

Wien, d. 19. Juli. Der Kaiser tritt übermorgen die gallizische Reise an. Der Ministerpräsident Fürst Schwarzenberg wird ihn bis Krakau, der Minister des Innern Dr. Bach — wie man versichert — auf längere Zeit begleiten. Der Kaiser wird Dienstag den 22. in Krakau erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 19. Juli. In der heutigen Sitzung der Legislativen wurde die Revisionsdebatte fortgesetzt. Dillon-Barrot erklärt die Verfassung deshalb für eine schlechte, weil sie fortwährende Konflikte zwischen den Staatsgewalten veranlasse, wodurch Verwirrung im Innern und Schwäche nach Außen entstehe. Zur Befestigung der Regierung sei daher eine Revision notwendig. Unter großer Aufregung der Versammlung wird hierauf der Schluß der Diskussion angenommen, und es wird sodann über den Antrag des Revisionskomité zum Namensaufruf geschritten. Es stimmten 446 für, 278 gegen die Revision (mithin ist die zur Vornahme der Revision erforderliche Stimmenzahl von $\frac{2}{3}$ nicht erreicht worden; eine neue Diskussion kann erst nach drei Monaten stattfinden).

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juli. Wir haben bereits mitgetheilt, daß das Oberhaus in seiner Sitzung am 17. Juli die Zulassung der Zuden ins Parlament verworfen hat. Nachdem der Lord-Staatskanzler die zweite Lesung der Oath of Abjuration Bill beantragt und in einer langen, alle bekannten Argumente für die Bill zusammenfassenden Rede warm verfochten und mit dem Ausrufe geschlossen hatte: 'Uebt Gerechtigkeit und liebet Milde!' (Shers!), entgegnete Carl Nelson auf die ersten Argumente des Lord-Kanzlers, daß die Ausübung rein administrativer Pflichten und der Charakter britischen Unterthanen so wenig wie Reichthum, Privatugenden, politischer und sozialer Einfluß ein Recht auf die legislative Würde begründen. Wenn man die Zuden ins Parlament lasse, ohne daß sie die protestantische Kirche zu achten und zu verteidigen schwören, mit welchem Recht könne man die betreffende Eidesformel Katholiken oder andern christlichen Setten

berg a. Prag. Hr. Gutsbef. v. Bernbeau a. Warschau. Hr. Gerichtsrath Knorr a. Meiningen.
Goldene Löwen: Hr. Insp. Ulrich a. Lützenau. Die Hrn. Kaufm. Müller a. Dessau, Schmalz a. Brandenburg, Bensch a. Lübeck, Dattelberg a. Naumburg, Helm a. Kötzig, Cohn a. Bernburg.
Stadt Hamburg: Hr. Mühlensbaumste. Kier a. Berlin. Hr. Rektor Dorhardt v. Bessenberg. Hr. Kammerherr v. Reichtel a. Altenburg. Hr. Kaufm. Ziehe a. Magdeburg. Hr. Gutsbef. Brunhardt a. Reinsdorf. Hr. Prediger Ertler a. Liebenwerda. Hr. Justizrath Franke u. Hr. Rentier Raubberg a. Dresden.
Schwärzer Bär: Die Hrn. Kaufm. Saalbach a. Liebenwerda, Helbig a. Fulda, Hr. Porzellanhdrl. Häblich a. Reichenbach. Hr. Secretärdr. Betsche a. Gauschdt. Hr. Lithograph Samann a. Koblenz.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufm. van de Wal a. Maftrich, Pippmann a. Bernburg, Usbeck a. Steinbach.
Thüringer Bahnhofs: Mad. Röder m. Fam. a. Arnau. Hr. Banquier Barnefels a. Kassel. Hr. Pastor Reheban a. Döberßen. Die Hrn. Kaufm. Wimmer a. Erfurt, Wachmann a. Magdeburg. Hr. Appellat. - Ger. Rath Landshut a. Frankfurt. Hr. Major Dietz a. Wien. Hr. Cand. min. Leib a. Böhlin. Hr. Ritterm. v. Cabain a. Dresden. Hr. Sect. Rittermann u. Hr. Kaufm. Neubert a. Leipzig.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Mittwoch den 23. Juli: Öffentliche Sitzung.

Der Vorstand.

Meteorologische Beobachtungen.

21. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Eufdruck *)	334,13 Par. L.	333,83 Par. L.	334,86 Par. L.	334,27 Par. L.
Dunstdruck	4,91 Par. L.	5,36 Par. L.	4,89 Par. L.	5,05 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	0,82 pEt.	0,46 pEt.	0,75 pEt.	0,68 pEt.
Fußwärme	12,9 C. Rm.	21,5 C. Rm.	13,9 C. Rm.	16,1 C. Rm.

*) Alle Eufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Bennstedt beabsichtigt die noch nicht fahrbaren Wege in Stand zu setzen, und hat dazu Termin auf Sonnabend den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr im Gasthose zu Bennstedt angesetzt, und soll an den Mindestfordernden verbindungen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Der Ortsvorstand.

Nächsten Sonntag, als den 27. Juli, soll die Anfuhrer mehrerer Tausend Tonnen Braunkohle unter dem im Termine bekannt werdenden Bedingungen am „Dreyerhauschacht“ verlichtet werden. Unternehmungslustige werden am Obigen Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Gröbers hiermit eingeladen.
Die Zuckersiederei-Co. zu Gröbers.
C. G. Zeißing & Co.

In Bezug des Publ. des Königl. Kreisgerichts zu Duerfurt, nach welchem die Thalschenke bei Duerfurt den 16. August c. öffentlich verkauft werden soll, mache ich Kauflustige darauf aufmerksam, daß sämtliche Grundstücke zu einer Handlungsgärtnerei eingerichtet sind und seit 30 Jahren mit gutem Absatze benützt wurden. Der Garten enthält circa 9 Morgen. Dabei befindet sich Tanzsalon, Billardstube, Kegelbahn, auch Schießlokal, wo alljährlich das Mannkönigshießen abgehalten wird und dieses Jahr vom 23. bis 27. Juli stattfindet. Kauflustige würden sich an diesen Tagen am Besten von den Annehmlichkeiten und Vergnügen dieser Besichtigung überzeugen können.
Thaldorf, den 15. Juli 1851.
F. Bertram.

1000 \mathcal{R} sind sofort auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Näheres bei **Supprian**, Leipzigerstraße Nr. 283.

Frühler Kalk

Freitag den 25. Juli in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Sonntag den 27. d. M. la-
det zum Sternschießen ganz er-
gebenst ein
Walter in Seeburg.

Funk's Garten.

Mittwoch den 23. Juli **Extra Concert** gegeben von dem Musikchore der 4. Art-Brig. aus Erfurt. Anfang 6 Uhr.

Zimmermann,
Musikmeister.

Diemich.

Donnerstag den 24. Juli zum **Wurstfest** und Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester ladet ergebenst ein
Fr. Weber.

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.).

Im Verlage von **Georg Philipp Ueberholz** in **Dreslau** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Gesetz über die Presse
vom 12. Mai 1851,

mit dem Regierungsentwurf und den Commissionsberichten beider Kammern zusammengestellt, und unter Berücksichtigung der Kammer-Verhandlungen bearbeitet, nebst einem historisch-kritischen und praktischen Kommentar zu demselben.

Herausgegeben von

Ludwig von Dönne,
 Kammergerichtsrath und Abgeordneter zur ersten Kammer.

I. Lieferung. gr. 8. geh. Preis 20 \mathcal{R} .

Die Einleitung gewährt den Ueberblick der Pressgesetzgebung Preußens seit Aufhebung der Censur, und deren äußeren Rechtsgeschichte dieses Gesetzes.

Dem mitgetheilten Texte des letzteren schließt sich, der Legal-Ordnung der Paragraphen folgend, zunächst die Entstehungsgeschichte der einzelnen Bestimmungen des Gesetzes an, welche zugleich die vollständige Mittheilung der Motive enthält, und hierdurch den wichtigsten Theil des Materials für die Interpretation darbietet. Daran reihen sich die aus der Geschichte des Gesetzes, wie aus dem inneren Organismus desselben geschöpften Erläuterungen, welche vorzugsweise den praktischen Zweck ins Auge fassend, sich zugleich die kritische Beleuchtung der wichtigsten Prinzipien zur Aufgabe stellen.

Nicht zu übersehen bei G. Rothkugel.

Eine große Auswahl Niederländer Tuche und Budekins zu sehr billigen Preisen, Cassinet, Hosenzeuge, englisch Leder, Sommerrockstoffe, Westenstoffe in Seide, Sammet, Wolle und fichte Ballweifen, englischen Sammet, Manschetten, verschiedene Futterzeuge, schwarzen Camlot, wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu bekannt festen Preisen bei

G. Rothkugel, Leipz. Str. Nr. 305.

Sir Humphry Davy's Pomade

zur Verschönerung, Kräftigung und neuen Erzeugung der Haare.

In den letzten Jahrzehnen ist das Publikum vielfältig durch pompohafte Anpreisungen von Heilmitteln, die gewöhnlich gar keine, am allerwenigsten die beabsichtigte Wirkung hervorbringen im Stande sind, getäuscht worden; so auch durch Anpreisungen von angeblich das Wachsthum der Haare befördernden Pomaden und Delen aller Art, die nach den genauesten chemischen Analysen als einfache parfümirte Oele und Fette, durch Alcamina gefärbt, sich erwiesen. Es erscheint sonach gewagt, mit einem neuen Mittel hervorzutreten, ohne zuvörderst Garantie zu bieten. Diese Davy-Pomade hat sich indes seit länger als 20 Jahren in vielen Familien bereits thatfächlich bewährt, einen Ruf erworben, und ist vielfältig mit Erfolg ärztlich verordnet worden. Sie wird auf das Sorgfältigste angefertigt, besteht aus den feinsten Balsamen, Delen und Extracten, und enthält Ingredienzien, welche ganz besonders kräftigend und belebend auf die Haarerzeugung einwirken, so daß nach kurzem Gebrauch neues Haar hervorsproßt und spärlicher Haarwuchs sich kräftiget, dem gefunden Haar aber eine größere Fülle, schöner Glanz und weiche Beschaffenheit verliehen wird.

Um nun dieses in der That vorzügliche Mittel dem größeren Publikum zugänglich und auch bei der Toilette anwendbar zu machen, ist der Preis desselben verhältnismäßig äußerst billig gestellt (pro Krufe 20 \mathcal{R} .) und der öffentliche Verkauf ausschließlich dem Kaufmann **C. F. F. Colberg** zu **Halle a/S.** (Alter Markt) übertragen und die specielle Gebrauchsanweisung jeder Krufe beigelegt worden.

Der Unterzeichnete becheinigt hierdurch, daß er von der kräftigen Wirksamkeit der unter dem Namen Sir Humphry Davy's verkauften Pomade sich selbst zu überzeugen Gelegenheit gehabt hat, indem er in einer Anzahl von Fällen bei Haarlosigkeit nach Anwendung der Pomade das Wiederwachsen gesunder und reichlicher Haare beobachtete.
Halle a/S., den 10. Juli 1851.

(L.S.)

Professor Dr. Blasius.

Mittwoch d. 23. Juli großes **Concert** im **Stadt-Schießgraben** vom Musikchor des Herrn **Wittig**. Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} . Familien 5 \mathcal{R} .
 Eintritt nur für Mitglieder.

Brief- Couverts, Fistenkarten, Siegelack, Oblaten, Faber'sche Bleisfedern in allen Nummern sind stets zu haben in der
 Buchhandlung von **F. Kuhnt** in **Eisleben.**

Die Ate Auktion von ökonomischen Gegenständen
 ist Dienstag den 5. August d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthof „Zur Stadt Wien“ allhier.
 (Verzeichnisse der Gegenstände, die zur Auktion gestellt werden, bitte ich mir 8 Tage vor
 obigem Termine gefälligst zukommen zu lassen. Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Louis Jäger, Stockfabrik in Halle,
 große Klausstraße Nr. 871,
 verfertigt und reparirt Reise-, Spazier- und alle sonstigen Ar-
 ten von Stöcken und empfiehlt namentlich den Herren Dekono-
 men sein solid gearbeitetes Fabrikat zu billigsten Preisen.
 Auch werden bei mir Regen- und Sonnenschirme re-
 parirt und überzogen.

Fünfzig Stück Mutterschaafe, von fünfund-
 achtzig Stück die Auswahl, stehen noch zum
 sofortigen Verkauf auf dem Rittergute Schen-
 kenberg bei Delitzsch.

Der Ausverkauf im „Kretschmann'schen
 Möbel- und Sarg-Magazin“, Brüderstraße
 Nr. 221, wird vom 1. August ab zu billigen
 aber festen Preisen wieder fortgesetzt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. Juli.				Düsseldorf-Eberfelder Priorit.				
Bisef.	Preuß. Cour.		Bisef.	Preuß. Cour.		Bisef.	Preuß. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
Fonds-Cours.								
Preuß. Freiwillige Anleihe . . .	5	106 1/2	4	—	—	4	—	—
do. Staats-Anleihe v. 1850 . . .	4 1/2	104 1/2	4	—	—	4	—	—
Staats-Schuld-Scheine . . .	3 1/2	—	4	60	—	4	—	—
Ober-Deich-Bau-Obligationen . . .	4 1/2	—	4	103 1/2	—	4	—	—
Premiensch. d. Sech. à St. 50 pf . . .	—	122 1/2	4	91	90	4	—	—
Kur- u. Neum. Schuldversch. . .	3 1/2	87	4	98 3/8	—	4	—	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	5	106	4	—	—	4	—	—
do. do.	3 1/2	86 1/2	4	—	—	4	—	—
Westpreuß. Pfandbriefe . . .	3 1/2	91 1/4	4	—	—	4	—	—
Großherz. Posenische do. . .	4	102 1/4	4	—	—	4	—	—
do. do.	3 1/2	—	4	—	—	4	—	—
Österr. do.	3 1/2	—	4	—	—	4	—	—
Dommerische do.	3 1/2	96 1/4	4	—	—	4	—	—
Kur- u. Neumarkt. do.	3 1/2	96 1/4	4	—	—	4	—	—
Schlesische do.	3 1/2	96 1/4	4	—	—	4	—	—
do. vom Staat garant. Lit. B. . . .	4	100 1/2	4	—	—	4	—	—
Preuß. Rentenbriefe	4	99 1/2	4	—	—	4	—	—
Preuß. Kant-Anhalt-Scheine . . .	—	13 1/2	4	—	—	4	—	—
Freidrichsdor.	—	9 1/2	4	—	—	4	—	—
Andere Gebirgen	—	—	4	—	—	4	—	—
Disconto	—	—	4	—	—	4	—	—
Eisenbahn-Actien.								
Nachn. Düsseldorf	4	87 1/2	4	—	—	4	—	—
Bergisch-Märkische	5	101 1/4	4	—	—	4	—	—
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. . . .	4	99 1/4	4	—	—	4	—	—
do. Prioritäts	4	98 1/2	4	—	—	4	—	—
Berlin-Hamburger	4	98 1/4	4	—	—	4	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	102 1/4	4	—	—	4	—	—
do. do. II. Km.	4 1/2	102 1/4	4	—	—	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburger . . .	4	97	4	—	—	4	—	—
do. Prioritäts-Obligationen . . .	4	97	4	—	—	4	—	—
do. do.	5	104	4	—	—	4	—	—
do. do. Lit. D.	5	103 1/2	4	—	—	4	—	—
Berlin-Stettiner	5	104 1/4	4	—	—	4	—	—
do. Prioritäts-Oblig.	3 1/2	106	4	—	—	4	—	—
Östn. Mindener	4 1/2	103 1/4	4	—	—	4	—	—
do. Prioritäts-Oblig.	5	105	4	—	—	4	—	—
do. do. II. Km.	5	104 1/2	4	—	—	4	—	—
Düsseldorf-Eberfelder	—	—	4	—	—	4	—	—
Ausländische Eisenbahn-								
Stamm-Actien.								
Cothen-Bernburger	2 1/2	—	4	—	—	4	—	—
Krakau-Ober-Schlesische	4	75 1/2	4	—	—	4	—	—
Ries-Altena	4	106	4	—	—	4	—	—
Mettlenburger	—	—	4	—	—	4	—	—
Nordbahn (Freder. Wilh.)	4	37 1/2	4	—	—	4	—	—
Sachsen-Elbe	—	—	4	—	—	4	—	—
Ausländische								
Prioritäts-Actien.								
Krakau-Ober-Schlesische	4	—	4	—	—	4	—	—
Nordbahn (Freder. Wilh.)	5	101	4	—	—	4	—	—
Russen-Berlins-Bank-Actien . . .	4	109 1/2	4	—	—	4	—	—

Leipzig, den 21. Juli.

Course	Anger- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Anger- boten.	Gesucht.
Pr. Fredr. à 5 pf. auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen kleiner	—	—
And. ausl. Louisdr. à 5 pf. nach ges. ringem Ausmünzung	—	—	do. do. 4 1/2 %	—	—
Soll. Duc. à 3 pf. auf 100	89 1/4	—	Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500	91	—
Bankf. do. do. auf 100	6	—	von 100 u. 25	—	—
Bresl. do. do. à 65 1/2 Ks auf 100	57 1/2	—	à 4 % von 500	100 1/4	—
Pfandbr. do. do. à 65 Ks auf 100	53 1/4	—	von 100 u. 25	—	—
Conv. Spec. u. St. auf 100	—	—	Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 %	—	—
idem 10 u. 20 St. auf 100	2	—	Sächs. do. do. à 3 1/2 %	100 3/4	—
Staatspapiere.					
Actien excl. Zinsen.					
Königl. sächsische Staats-Papiere à 3 % im 14 pf. v. 1000 u. 500 pf	—	83 3/4	Leipz. Stadt-Oblig. à 3 1/2 %	—	—
à 4 1/2 % do. do. von 500 pf	—	98 1/2	Leipz. Stadt-Oblig. à 4 %	—	—
à 4 1/2 % do. do. von 500 u. 200	—	102 1/2	Leipz. Stadt-Oblig. à 4 1/2 %	—	—
à 5 1/2 % do. do. von 500 u. 200	—	104 1/2	Leipz. Stadt-Oblig. à 5 %	—	—
do. do. kleiner	—	—	Leipz. Stadt-Oblig. à 5 1/2 %	—	—
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im 14 pf. v. 1000 u. 500 pf	—	88 1/2	Leipz. Stadt-Oblig. à 6 %	—	—
kleiner	—	—	Leipz. Stadt-Oblig. à 6 1/2 %	—	—
Act. d. sächs.-bair. E.-B. bis Wsch. 1855 à 4 1/2 %, später à 3 % v. 100 pf	—	86 1/2	Leipz. Stadt-Oblig. à 7 %	—	—
do. sächs. sächs. 4 % pr. 100	—	99	Leipz. Stadt-Oblig. à 7 1/2 %	—	—
Pr. Del. d. chem. Themas. v. Themas. Anl. à 10 pf. 4 %	—	99 1/2	Leipz. Stadt-Oblig. à 8 %	—	—
do. do. à 100 pf. 5 1/2 %	—	102 1/4	Leipz. Stadt-Oblig. à 8 1/2 %	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3 % im 14 pf. v. 1000 u. 500 pf	—	94 1/2	Leipz. Stadt-Oblig. à 9 %	—	—

**Französisches Seidenpapier zum
 Blumenmachen, in allen Farben stets
 vorräthig in der**
 Buchhandlung von F. Kuhnt in Eisenach.

Stadt-Theater in Halle.
 Mittwoch den 23. Juli:
 Letztes Auftreten der Leipziger Gäste:
 Auf allgemeines Verlangen wiederholt:
Dorf und Stadt,
 Schauspiel in 5 Akten v. Ch. Birch-Pfeifer.
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *

Marktberichte.
 Magdeburg, den 21. Juli. (Nach Witzels.)
 Weizen 40 — 47 pf Gerste — 32 — pf
 Roggen — 39 — Hafer — 28 — pf
 Kartoffel-Spiritus, die 14, 100 % Falles 23 pf.
 Berlin, den 21. Juli.
 Weizen loco 54—57 pf, im Detail 55—58 pf.
 88pf. bunt. poln. zu 54 pf, 88pf. 13 u.
 bunter Hafer zu 54 1/2 begeben.
 Roggen loco 35 1/2—38 pf, im Detail 36 1/2—38 1/2 pf
 schwimmend, im Kanal eine kleine Partie
 86 1/2 pf. 36 pf pr. 82pf. b.
 = pr. Juli 35 1/2 pf Br. 35 1/4 u. G.
 = pr. Juli/Aug. do.
 = pr. Aug./Sept. 36 1/4 pf Br. 36 u. 36 1/4 b.
 36 G.
 = pr. Sept./Oct. 37 1/4 pf Br. 37 b. u. G.
 = pr. Oct./Nov. do.
 Gerste, große, 30—32 pf.
 Hafer loco 24—26 pf.
 = schwimmend 23—25 pf nominell.
 = pr. Sept./Oct. 48pf. 21 pf Br., 20 G.
 Erbsen 36—41 pf.
 Rübel loco 10 1/2 u. 1/2 pf vert., 10 1/2 Br., 10 1/2 G.
 = Juli 10 1/2 u. Br., 10 1/2 G.
 = Juli/Aug. do.
 = Aug./Sept. 10 1/2 u. Br., 10 1/2 G.
 = Sept./Oct. 10 1/2 u. 1 1/4 pf vert., 10 1/2 Br.,
 10 1/2 G.
 = Oct./Nov. 10 1/2 u. Br., 10 1/2 vert. u. G.
 = Nov./Dec. 10 1/2 u. Br., 10 1/2 vert., 10 1/2 G.
 Feinöl loco 11 1/2—11 3/4 pf.
 = pr. Referenz 11 1/2—11 3/4 pf.
 Spiritus loco ohne Fass 16 1/2 u. Br., 15 1/2 b. u. G.
 = Juli/Aug. 15 1/2 u. Br., 15 1/2 b. u. G.
 = Aug./Sept. do.
 = Sept./Oct. 15 1/2 u. 1/2 pf b., 16 Br., 15 1/2 G.

Breslau, d. 21. Juli. Weizen weißer, 57—64 pf,
 do. gelber 56—62 pf. Roggen 37—42 pf. Gerste
 30—34 pf. Hafer 28—32 pf.
 Cottbus, d. 21. Juli. Roggen 36, 37 1/2, Juli
 36 b., Juli/Aug. 36 Br., Sept./Oct. 36 1/2, 1/4 b. u. G.
 Br., Oct./Nov. 36 b. u. Br. Rübel Juli, Juli/Aug.
 10 1/2 G., Herbst desgl. Spiritus loco und Termine
 22 1/4 b.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 21. Juli Abds. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 2 Zoll,
 am 22. Juli Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 10 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 21. Juli am alten Pegel 8 Zoll unter 0,
 am neuen Pegel 6 Fuß 4 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
 Die Schleiße zu Magdeburg passiren:
 Aufwärts: d. 20. Juli. S. Werner, Roggen,
 v. Berlin n. Budau. — Com. R. E. Schiff, 4 Röhre,
 Forst, v. Genthin n. Dresden. — G. Dümmling, Güter,
 Forst, v. Hamburg n. Dresden. — J. Burmeister, Steins-
 kohlen, v. Hamburg n. Budau. — G. Reitz, desgl. n.
 Alstedden. — F. Schliephake, desgl. n. Halle. — W.
 Schwarz, desgl. — F. Koch, Nr. 43, Güter, v. Mag-
 deburg n. Dresden. — F. Köhler, desgl. — G. Pöckel,
 Brennholz, v. Sandau n. Budau. — C. Pöschke, Gü-
 ter, v. Pamburg n. Leitzsch. — C. Pöschke, desgl. n.
 Dresden. — D. Werner, desgl. n. Halle. — A. Wolff,
 desgl. — Den 21. Juli: S. Finde, 3 Röhre, Güter,
 v. Pamburg n. Leitzsch. — W. Wolter, Schwefel,
 desgl. n. Schönebeck.
 Niederwärts: d. 20. Juli. A. Jermar, C.
 Kreuter, Brennholz, v. Schlangengrube n. Magd. —
 G. Wolke, 2 R., Dohn v. Colmünde n. Berlin. —
 G. Schlichter, Braunk. v. Aufsig, F. Andrea, Chem.
 Fabrikate, v. Schönebeck, beide n. Magdeb. — C.
 Kunow, Brennholz, v. Budau n. Meinsz-Magdeb.
 — B. Biep, A. Hönig, Spießweine v. Wittenburg n. Spans-
 dau. — C. Spalteholz, A. Frische, Speerwaare v.
 Pierna, W. Klaus, Weizen v. Bernburg, sämmtl. n.
 Magdeb. — W. W. Plack, Braunk. v. Halle n. Dessl.
 — A. Ackermann, Gipsweine v. Friedberg
 n. Tangerhütte. — Den 21. Juli: G. Schuch, Schot-
 v. Colmünde n. Hamb. — F. Schinde, n. Magdeburg.
 A. Stolle n. Dessl.-Magdeburg, beide Braunkohlen v.
 Aufsig.
 Magdeburg, den 21. Juli 1851.
 Königl. Schleißen-Amt. S a a e

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 337.

Halle, Mittwoch den 23. Juli
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels.

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kaiserlich österreichischen Obersten Riefewetter, Edlen von Wiesenbrunn, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 30,

den Rothen Adl. Finanzrätbe K. ö. Kalisky zu G. walte und Not. Schmeißer zu zu Weisensfels, z.

Der Minister hier eintreffen, präsidiren, in wo Unterstaatssekretung finden sollte Abreise des Königs Stelle als nothw. Hr. v. Westphal des Unterstaatsse aber unverzüglich gegriffenen Gesur Swinemünde wie auch der Minister Dffsee Provinzen

Der Regierung Sonnabend nach der, dem Minister der nach Frankfurt selbe sich bereit Ministerium des im Laufe der n einzelne Punkte ob sie sich beseitig.

Die Mittheil Rath G. v. Hü Hofe, der Geh. seitigen Gesandte bestens als eine send die Wiederden Höfen, sind wohl noch nicht so weit geblieben, daß jetzt schon von einer Ernennung von Gesandten überhaupt und von den genannten Persönlichkeiten insbesondere die Rede sein kann. (N. Pr. 3.)

Dem Vernehmen nach sind bereits Einleitungen getroffen, in mehreren der größeren Städte die Regierungs-Polizei einzuführen.

Frankfurt a. M., d. 19. Juli. Die von der Dresdener Konferenz am 28. April d. J. getroffenen Vereinbarungen, die Frist zur Instruktionseinholung für die Bundestagsgesandten auf 14 Tage zu beschränken und jedem Bundesstaate die Verpflichtung aufzuerlegen, $\frac{2}{3}$ des von ihm zu stellenden Bundes-Kontingents jeder Zeit bereit zu halten, erlangten die Genehmigung der Bundesversammlung. — Oesterreich und Preußen haben sich zu einer gemeinsamen Erklärung vereinigt, daß unverzüglich Maßregeln zum Schutze gegen die Bestrebungen der Umsturzpartei getroffen werden müßten. (N. Pr. 3.)

Der A. Z. wird aus Frankfurt berichtet, daß die beantragte Matrifularumlage von 532,000 fl. zur Erhaltung der Flotte während des laufenden Halbjahres trotz des preussischen Vorschlages wegen der Rückstände bewilligt sei, woraus der Correspondent folgert, daß Preußen jetzt seinen Antheil nicht werde vorenthalten können. Von den österreichischen Vorschüssen resp. Crediteröffnungen für die deutsche Flotte verlautet weiter nichts; jedenfalls läßt die Nachricht der A. Z. darauf schließen, daß man österreichischerseits die Aufopferung für die deutsche Flotte, die von vornherein sehr problematisch erscheinen mußte, nicht soweit getrieben hat, um sich dadurch der Möglichkeit eines Verlustes auszusetzen.

Darmstadt, d. 18. Juli. Wie wir vernehmen (meldet die hiesige Zeitung), sind die Unterhandlungen wegen Beitritt unseres Großherzogthums zu dem deutsch-österreichischen Postverein soweit gediehen, daß der von dem diesseitigen Bevollmächtigten unterzeichnete Vertrag bereits in Frankfurt vorliegt. Der Anschluß dürfte, da die postalischen Vorarbeiten größtentheils besorgt sind, am 15. August, wahrscheinlich zugleich mit dem Kurfürstenthum Hessen, ins Leben treten.

Wien, d. 19. Juli. Der Kaiser tritt übermorgen die gallizische Reise an. Der Ministerpräsident Fürst Schwarzenberg wird ihn bis Krakau, der Minister des Innern Dr. Bach — wie man versichert — auf längere Zeit begleiten. Der Kaiser wird Dienstag den 22. in Krakau erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 19. Juli. In der heutigen Sitzung der Legislativen wurde die Revisionsdebatte fortgesetzt. Dblion-Barrot erklärt die Verfassung deshalb für eine schlechte, weil sie fortwährende Konflikte zwischen den Staatsgewalten veranlasse, wodurch Verwirrung im Innern und Schwäche nach Außen entfesse. Zur Befestigung der Regierung sei daher eine Revision nothwendig. Unter großer Aufregung der Versammlung wird hierauf der Schluß der Diskussion angenommen, und es wird sodann über den Antrag des Revisionskomité zum Namensaufruf geschritten. Es stimmten 446 für, 278 gegen die Revision (mithin ist die zur Vornahme der Revision erforderliche Stimmenzahl von $\frac{2}{3}$ nicht erreicht worden; eine neue Diskussion kann erst nach drei Monaten stattfinden).

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juli. Wir haben bereits mitgetheilt, daß das Oberhaus in seiner Sitzung am 17. Juli die Zulassung der Zuden ins Parlament verworfen hat. Nachdem der Lord-Staatskanzler die zweite Lesung der Dath of Abjuration Bill beantragt und in einer langen, alle bekannten Argumente für die Bill zusammenfassenden Rede warm verfochten und mit dem Ausrufe geschlossen hatte: Ueßt Gerechtigkeit und liebet Milde! (Cheers!), entgegnete Carl Nelson auf die ersten Argumente des Lord-Kanzlers, daß die Ausübung rein administrativer Pflichten und der Charakter britischen Unterthanen so wenig wie Reichthum, Privatvergüden, politischer und socialer Einfluß ein Recht auf die legislative Würde begründen. Wenn man die Zuden ins Parlament lasse, ohne daß sie die protestantische Kirche zu achten und zu vertheidigen schwören, mit welchem Recht könne man die betreffende Eidesformel Katholiken oder andern christlichen Sekten

